



Die Initiatorinnen des „Security Point“ mit Bürgermeisterin Gertraud Burkert (r.).

Foto: Schlaf

## „Sichere Wiesn“ für 2005 noch nicht gesichert

### Preisgekröntem Projekt fehlen noch Sponsoren

Die Raumfrage, die letztes Jahr für eine Zitterpartie sorgte, ist geklärt, doch nun droht das Projekt „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“ an der Finanzierung zu scheitern: Für den „Security-Point“ für Mädchen und Frauen, die auf dem Oktoberfest Hilfe suchen, haben sich in diesem Jahr noch nicht genügend Sponsoren und Spender gemeldet. Die beteiligten Organisationen AMYNA, IMMA und Frauentrotz

München erhielten für das Projekt im vergangenen Jahr den Stiftungspreis der Stiftung Hänsel + Gretel. 2003 und 2004 konnten über die Öffentlichkeitsarbeit des Projektes weit über 100 000 Personen erreicht und informiert werden. Fast einhundert Mädchen und Frauen nahmen im vergangenen Jahr das Angebot auf Hilfe und Beratung, aber auch auf die Begleitung nach Hause in Anspruch. Die Tipps für

Mädchen und Frauen, die in hoher Auflage verteilt worden waren, fanden großes Interesse. „Spaß auf der Wiesn, aber sicher!“, lautet das Motto für dieses Jahr. Wer mit-helfen will, kann das Projekt durch eine **Spende** unterstützen oder mit den Verantwortlichen über eine **Sponsoringaktion** sprechen. Informationen bei AMYNA, Mariahilfplatz 9, 81541 München, Tel. 089/201 70 01, E-Mail info@amyna.de. ■ mm